



VIEHMARKT

Zum ersten Mal fand auf dem Areal der Landi in Einsiedeln der Viehmarkt statt. – SEITE 11

SOMMERSERIE 8

Alex Gyr ist Vorarbeiter/Polier bei der Vanoli AG. Als Gleisbauer arbeitet er viel nachts und an den unterschiedlichsten Orten in der Schweiz. – SEITE 7

THOMAS ULRICH

Beim Roggenstockschiessen in Oberiberg siegte Thomas Ulrich, SV Ibach-Schönenbuch. – SEITE 14



Um Geld und Gaben geschossen

Region. Kinder aus den Vierteln Gross, Euthal, Trachslau, Bennau und Willerzell sowie aus dem Birchli und dem Horgenberg schossen für einen Chilbibatzen und eine Gabe um die Wette. In Euthal wurde ein Langzeitrekord erzielt und auch bei den anderen Chilbischüssen erzielten die Jungschützen hervorragende Resultate. Seiten 3/9

Kino Etzel wird zum Theaterhaus

Einsiedeln. Seit Monaten proben die Schauspieler der Theatergruppe Chärnehus unter der Leitung der Regisseurin Barbara Schlumpf das Stück «De Casanova im Chloster» von Thomas Hürlimann. 26 Jahre ist es her, seit der renommierte Autor das erste Mal ein Stück für die Theatergruppe schrieb. Seite 11

Beim HC Einsiedeln ist vieles neu

Sport. Der Handballclub Einsiedeln steigt am kommenden Sonntag mit einem Auswärtsspiel in Uster in die neue Saison. Bei den Einsiedlern ist vieles neu – der Trainer, viele neue Spieler und die Strukturen. Neuer Cheftrainer ist Michael Enz. Als Königstransfer gilt der ungarische Rückraumspieler Roland Sandor. Seite 15

Tennisclub Einsiedeln mit zwei Turnieren

Sport. Der Tennisclub Einsiedeln absolvierte am Samstag gleich zwei Turniere – zum einen das Schülerturnier mit 35 Teilnehmenden, zum andern das Doppel-Plauschturnier, das Sunny Mack und Coen van der Maarel gewannen. Seite 16

Ringerriege Einsiedeln mit schwierigem Start

Sport. Die Ringerriege Einsiedeln, neu mit Cheftrainer Urs Bürgler, startet morgen Samstag mit einem Heimkampf gegen den Meisterschaftszweiten Hergiswil in die neue Saison. Zudem haben die Einsiedler Ringer sechs neue Co-Sponsoren. Seite 17

Inhaltsverzeichnis	
Impressum	2
Einsiedeln/Region	2–12
Sommerserie	7
Chilbischüssen	3/9
Todesanzeigen	10
Immobilien-Markt	10
Stellen-Anzeigen	10
Servicespalte	12
Kanton Schwyz	13
Sport	14–17
Glückwunsch-Chäschtli	18
Veranstaltungen	18/19
Umfang	20 Seiten

Einsiedler Käse für die USA

Die Milchmanufaktur Einsiedeln setzt zum Sprung nach Übersee an: Die erste Tonne Einsiedler Bergkäse wird Anfang September in Manhattan eintreffen. Dann entscheiden die Kunden.

EA. Auch der Käsemarkt ist hart umkämpft. Überkapazitäten, internationale Konkurrenz und geringe Margen kennt man auch bei den Milchverwertern. Umso begehrt

sind neue Absatzmärkte. Die Türe zu einem solchen konnte die Milchmanufaktur Einsiedeln aufstossen.

«Keinen wie den Einsiedler Käse» Die US-Supermarktkette Fairway Market führt in diesem Herbst in New York und Umgebung eine Promotion mit Nahrungsmitteln und Getränken aus der Schweiz durch – und die Milchmanufaktur ist mit weiteren Produzenten aus unserem Land mit dabei.

Im März und April dieses Jahres

liessen sich die amerikanischen Einkäufer von Fairway bei zwei Besuchen auf ihrer Reise durch die kulinarische Schweiz in der Milchmanufaktur von den Produkten überzeugen. Geschäftsführer René Schönbächler erinnert sich: «Ihr Echo war: Der Einsiedler Bergkäse ist Extraklasse. Von Hunderten Käsen aus aller Welt im Sortiment von Fairway hätten sie keinen Halbhartkäse wie den Einsiedler Bergkäse. Das liess uns hoffen.»

Für Amerika entwickelte das

Team um René Schönbächler auch einen eigenen Marktauftritt. «Die Schweizer Alpen sind bekannt, das Schweizer Kreuz ebenso und dem Klosterdorf wollen wir in New York auch die Ehre antun. So entstanden die Käseetiketten mit «Swiss Abbey Mountain Cheese».

Das «Abenteuer Amerika» schwirrte in Einsiedeln schon länger in den Köpfen der Verantwortlichen herum. Nun wird sich konkret weisen, ob der Markt in den USA vorhanden ist. Seite 6



Rund 4000 Tonnen Belag verbaut

Isc. Gestern Donnerstag um etwa 16.30 Uhr wurde die Vollsperrung auf dem 2,3 Kilometer langen Strassenabschnitt zwischen Gross und Steinbach aufgehoben.

Sobald das Wetter wieder besser ist, werden auf der Strasse die Markierungen angebracht. Der Verkehr wird mit Lichtsignalen geregelt. FOTO: FRANZ KÄLIN

Ausbau H8 in der entscheidenden Phase

Vi. Auf der innerkantonalen Verbindungsstrasse H8 besteht zwischen Biberbrugg und Schwyzerbrugg ein Engpass. Seit Jahren will der Kanton die Situation mit einer Verlegung und einem Ausbau der Strasse entschärfen. Ein erster Durchbruch gelang dem Kanton Schwyz im Frühjahr 2017, als das Bundesamt für Umwelt dem Projekt «grünes Licht» erteilte. Da dieser Streckenabschnitt in der Moorlandschaft Rothenthurm liegt, ist vorgängig eine Teilrevision des Nutzungsplans notwendig. Die entsprechenden Unterlagen liegen ab heute Freitag und bis zum 2. Oktober öffentlich auf. Gleichzeitig wird auch das geänderte Bauprojekt öffentlich aufgelegt. Seite 3

Der Gang vors Bundesgericht bleibt der Trachslauer Schulhausvorlage erspart. Alfons Ulrich zieht seine Beschwerde nicht weiter.

Vi. Der Rechtsstreit zum geplanten Trachslauer Schulhausneubau ist beendet. Wie Alfons Ulrich auf Anfrage unserer Zeitung erklärte, zieht er mit seiner Beschwerde nicht vors Bundesgericht. Obwohl er mit «etlichen Argumenten des Schweizer Verwaltungsgerichtes nicht einverstanden» sei, verzichtete er auf einen Weiterzug. Die Frist lief am 23. August ab. In seinem Urteil vom 24. Juli dieses Jahres hat das Verwaltungsge-

richt Ulrichs Beschwerde abgewiesen, soweit es überhaupt darauf eingetreten war (EA 58/17). Ulrich verlangte eine Überarbeitung des Geschäftes und eine Neuansetzung der Abstimmung.

Mit seinem Verzicht hat der Beschwerdeführer das Interesse am Schulhausbau allerdings nicht verloren: Er werde die weitere Planungs- und die Ausführungsphase «mit Argusaugen» beobachten.

Bezug im Herbst 2020 geplant Mit «Freude und Erleichterung» habe der Bezirksamt auf den Verzicht reagiert, sagt Schulpräsident Christoph Bingisser gegenüber unserer Zeitung: «Die Unsicherheit ist damit definitiv ausgeräumt.» Da der Schul-

raumbedarf für Trachslau jederzeit ausgewiesen sei, habe man die «Arbeiten aber nicht ruhen lassen», weshalb der Zeitverlust gemäss Bingisser «vernachlässigbar» sei.

Die weiteren Termine sind derzeit erst provisorisch festgelegt. Führt die Bauausschreibung aber zu keiner Verzögerung, hofft Bingisser, dass die Bagger im Frühling 2019 in Trachslau auffahren können. Ein problemloser Bauverlauf vorausgesetzt, würde das neue Schulhaus im Herbst 2020 dem Viertel Trachslau und dessen Schülern übergeben werden können.

Am 21. Mai 2017 haben die Einsiedler rund 12 Millionen Franken für Landerwerb und Schulhausneubau gebilligt.

KOMMENTAR

Not macht erfinderisch

Dass Not tatsächlich erfinderisch macht, belegen die Bemühungen der Schwyzer Regierung. Um den aus dem Ruder laufenden Staatshaushalt wieder ins Lot zu bringen, greift sie wiederholt zum Spargriffel. Einige Entlastungspakete sind im Regierungsgebäude bisher geschnürt worden. In ihrer kumulierten Wirkung lassen sie die Staatskasse tatsächlich um Millionen besser abschneiden.

Je häufiger die Regierung den Sparhebel aber ansetzte, desto schwieriger gestaltete sich die Suche nach neuen Sparpotenzialen. Irgendwann geriet deshalb auch das Gesetz über die Wohnbau- und Eigentumsförderung ins Visier der Optimierer. Zuhanden der Abstimmung vom 24. September beantragt die Regierung nun, dieses Gesetz aus Spargründen aufzuheben. Der Spareffekt beträgt 130'000 Franken. Auch den Bund dürfte ein Ja aus Schwyz freuen, gehen doch damit Bundesbeiträge im selben Umfang ebenfalls verloren.

Nun muss man wissen, dass das Kantonsbudget rund 1,5 Milliarden Franken beträgt. Aufgrund der lächerlich kleinen Summe von 130'000 Franken wäre die Abstimmungsvorlage eigentlich keinen Kommentar wert. Doch irgend jemand erhält bei einem Ja zur Vorlage tatsächlich weniger Geld. Und man weiss, wer: Es sind dies aktuell 137 Rentner, 25 IV-Bezüger und 6 Personen in Ausbildung. Die Hälfte dieser Leute lebt unter dem Existenzminimum. Weshalb sie durch den Kanton und den Bund mit bescheidenen Mitteln unterstützt werden.

Not macht tatsächlich erfinderisch. Die Geschichte lehrt jedoch, dass beileibe nicht jede Erfindung auch sinnvoll ist. Victor Kälin

administra

IMMOBILIEN

**vermieten
verkaufen
verwalten**

Einsiedeln | www.administra.ch

9 177 166 138 6000

«Swiss Abbey Mountain Cheese»

Die Milchmanufaktur Einsiedeln wagt den Schritt westwärts und exportiert in die USA

«Auf nach Amerika!» heisst es dieser Tage für die Einsiedler Milchmanufaktur. Sie liefert drei Käsesorten nach Übersee. Ein Bericht von Susann Bosshard-Kälin.

Eine Chance! Viel früher als geplant! Die US-Supermarktkette Fairway Market führt im Herbst 2017 in New York und Umgebung eine Promotion mit Nahrungsmitteln und Getränken aus der Schweiz durch – und die Milchmanufaktur Einsiedeln ist mit weiteren Produzenten aus unserem Land mit dabei. Ein Export von Einsiedler Bergkäse stand mittelfristig auf dem Radar ... doch dann ging alles sehr schnell! Die erste Tonne Einsiedler Bergkäse wird in den nächsten Tagen, Anfang September 2017, in Manhattan eintreffen.

«Eine einmalige Chance» Ab 5. Oktober 2017 steht der Swiss Abbey Mountain Cheese für sechs Monate in den Regalen von fünfzehn Filialen der Supermarktkette Fairway Market in Manhattan, Brooklyn, New Jersey und Long Island. «Es bot sich für uns die einmalige Chance, in New York im Rahmen einer «Swiss Food Challenge» relativ einfach unsere Produkte zu verkaufen», meint René Schönbächler, Geschäftsführer der Einsiedler Milchmanufaktur. Das «Abenteuer Amerika» schwirrte schon länger in den Köpfen der Verantwortlichen herum. «Mittel- bis langfristig fassten wir einen Export unserer Produkte nach Asien, Deutschland oder eben Nordamerika ins Auge. Nun hat sich ein «Testlauf Amerika» vorzeitig und vorteilhaft für uns ergeben», führt Schönbächler weiter aus.

Egg-Einsiedeln-Amerika Möglich wurde der kurzfristig organisierte Schritt über den Atlantik für die Einsiedler Milchmanufaktur durch ein Engagement von Switzerland Global Enterprise (S-GE) in Zürich. Beim Kompetenzzentrum der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung, die KMU in ihren Exportaktivitäten unterstützt, ist Annina Bosshard aus Egg für die Märkte USA und Kanada zuständig.

Sie war es denn auch, die René Schönbächler Anfang 2017 motivierte und anfragte, ob er Interesse hätte, sich mit seinen Regionalprodukten für die «Food Challenge» in New York zu bewerben. Die Milchmanufaktur sagte spontan zu und bewarb sich mit einer Präsentation bei S-GE in Zürich. «Da wir selber keine personellen Kapazitäten haben, um Kunden im Ausland zu akquirieren, kam die Offerte von Annina Bosshard wie gerufen. «Probieren wir!» war unsere Devise.»

US-Einkäufer vor Ort Im März und April dieses Jahres liessen sich die amerikanischen Einkäufer von Fairway, die schon seit dreissig Jahren im Geschäft sind, bei zwei Besuchen auf ihrer Reise durch die kulinarische Schweiz in der Milchmanufaktur von den Produkten überzeugen. René Schönbächler: «Ihr Echo war:



Die Einsiedler Käseetikette, speziell angefertigt für den Food Challenge in New York: «Swiss Abbey Mountain Cheese» sowie «Schweizer Kloster- und Bergkäse».



Die Eggerin Annina Bosshard zeigt dem Gast aus den USA, warum der Einsiedler Käse «Swiss Abbey Mountain Cheese» heisst. Dem Gast gefällt das Klosterdorf.

Der Einsiedler Bergkäse ist Extraklasse. Von Hunderten Käsen aus aller Welt im Sortiment von Fairway hätten sie keinen Halbhartkäse wie den Einsiedler Bergkäse. Das liess uns auf eine Teilnahme hoffen.»

Swiss Abbey Mountain Cheese Dann begann für die Equipe in der Milchmanufaktur das lange Warten. Im Juli kam dann das «Ihr seid dabei» aus Zürich. «Fairway hat drei unserer Produkte ausgewählt. Die Qualität des regionalen cremigen Rohmilchkäses hat überzeugt – er

ist ein Klassiker. Diesen Käse gibt es nur aus der Schweiz und die Einsiedler Rezeptur gefiel anscheinend sehr.» Mit der Firma Räber aus Küssnacht, der Käserei Seiler aus Sarnen und Victorinox aus Ibach ist die Innerschweiz prominent vertreten.

Für Amerika entwickelte das Team um René Schönbächler auch einen eigenen Marktauftritt. «Die Schweizer Alpen sind bekannt, das Schweizer Kreuz ebenso und dem Klosterdorf wollen wir in New York auch die Ehre antun. So entstanden die Käseetiketten mit «Swiss



René Schönbächler (links) mit Annina Bosshard, Beraterin für Nordamerika bei Switzerland Global Enterprise, Zürich, und Richard Rosenberg, Einkäufer der Fairway Market, New York, im April 2017 in der Milchmanufaktur Einsiedeln.



René Schönbächler «bemustert» den Einkäufer der New Yorker Lebensmittelkette Fairway Market, Richard Rosenberg, mit Spezialitäten aus der Milchmanufaktur Einsiedeln.

Abbey Mountain Cheese». «Unsere drei Käsesorten für den Testlauf in Amerika sind der «Mountain Cheese» (Einsiedler Bergkäse), der «Alpine Wrestler» (Schwingerchäs vom Innerschweizer Schwing- und Älplerfest in Einsiedeln) und der «Saint Benedict» (Einsiedler Bergmutschli).»

Trotz tatkräftiger Unterstützung durch S-GE folgten aufwendige Wochen – mit viel «Papierkrieg» für die Ausfuhr mit genauer Spezifizierung und Deklaration der Ware in Englisch und so weiter. Und im Juli

reiste die erste Tonne Einsiedler Käse im Camion via Basel, Antwerpen und per Schiff nach New York. In den kommenden Wochen gibts hoffentlich weitere Sendungen «Swiss Abbey Mountain Cheese» über den Atlantik westwärts. «Neue Märkte zu erschliessen ist immer auch eine Herausforderung bezüglich der Mengenplanung. Da der Absatz im Inland ebenfalls sehr gut läuft, wird es an Weihnachten wohl etwas knapp mit den reiferen Käsesorten», so Geschäftsführer René Schönbächler.

Veranstaltungen

21 Mannschaften am 30. Dorfturnier Ybrig

Unteriberg. Das Jubiläums-Dorfturnier Ybrig in Unteriberg wird am nächsten Samstag, 2. September, auf dem Rasensportplatz der Schulanlage Herti ausgetragen. 21 Mannschaften haben sich in vier Kategorien angemeldet.

In der Kategorie A Herren ist ein lizenzierter Fussballer pro Team erlaubt. Sieben Mannschaften sind eingeschrieben, darunter eine Damenmannschaft. Die drei Mannschaften in der Kategorie B «Sie und Er» müssen mit jeweils drei Damen und drei Herren spielen. Spielberechtigt sind je ein Fussballer oder eine Fussballerin.

In der Kategorie C messen sich die Schüler der Jahrgänge 2002 bis 2006. Acht Mannschaften jagen in zwei Gruppen dem runden Leder nach, darunter eine Schülerinnenmannschaft. Zwei Fussballer sind pro Mannschaft erlaubt. Die Jahrgänge 2007 und jünger können sich in der Kategorie E Piccolo messen. Drei Mannschaften sind angemeldet.

Wegen des Jubiläums wurden einige Änderungen aufgenommen. So wird das Jubiläumsturnier erstmals an einem Samstag durchgeführt. Die Finalspiele werden abends bei Flutlicht gespielt. Neben der Festwirtschaft, die den ganzen Tag über geöffnet ist, wird im Saloon am Abend zusätzlich ein Barbetrieb geführt.

Spielbeginn ist am Morgen um 10.15 Uhr. Der Final bei den Piccolo findet um 17.30 Uhr statt. Die Halbfinal- und weiteren Finalspiele sind ab 17.45 Uhr zu sehen. Die Spiele sollten um etwa 20.15 Uhr beendet sein. Die Rangverkündigung für die Kategorie Piccolo wird um zirka 18.30 Uhr durchgeführt. Die Rangverkündigungen für die anderen Kategorien werden nach dem Spielschluss vorgenommen (siehe Inserat)./K.S.

Vierter Mittagstisch der Pro Senectute Unteriberg

Unteriberg. Altvertraute und neue Gesichter treffen sich quartalsweise jeweils bei einem schmackhaften Mittagessen mit geselligem Beisammensein. Am Freitag, 8. September, um 11.45 Uhr, im Hotel Rössli-post. Das Menü kostet 16 Franken, die Getränke sind nicht inbegriffen. Anmelden bis am 4. September bei der Ortsvertreterin Monika Trütsch 055/414'15'35oder078/929'78'75.

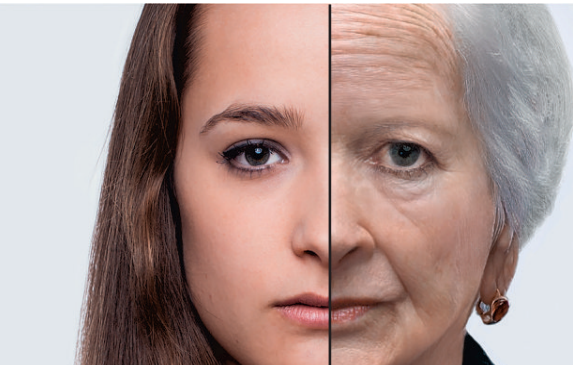
Sonntagsfiir mit Picknick

Einsiedeln. Am Sonntag, 3. September, um 10.30 Uhr, feiert der Familienträff der Pfarrei Einsiedeln die nächste Sonntagsfiir zum Thema «Insel im Alltag». Die Sonntagsfiir findet bei schönem Wetter im Park des Hotels Allegro/SJBZ statt, bei Regen in der Kapelle. Anschliessend wird gepicknickt und gebrätelt (je nach Wetter). Jeder nimmt sein Mittagessen selber mit. Für Kaffee ist gesorgt. Wer möchte, darf gerne etwas Feines für das Dessertbuffet mitbringen.

Casinoabend

Trachslau. Am Mittwoch, 13. September, besucht die Frauengemeinschaft Trachslau das Swiss Casino in Pfäffikon.Treffpunkt ist um 19 Uhr bei der Kirche Trachslau.

Mitnehmen: Gültige ID oder Führerausweis, Bargeld; gepflægtes Erscheinungsbild ist erwünscht.



AHV-Scheinreform

2×NEIN

Heutige Rentner bezahlen für diese Reform, bekommen aber keine höhere AHV.

Den Jungen bleibt der Schuldenberg.

Ungerecht für Jung und Alt

www.generationenallianz.ch